

Museen, Galerien, Ateliers öffnen ihre Tore zur Kunstnacht

Die Ravensburger Kunstnacht lädt am Freitag, 20. September, zum Entdecken ein. Von 18 bis 23 Uhr öffnen Museen, Galerien und Ateliers in der Stadt ihre Türen. 25 Ausstellungsorte, markiert mit blauen Leuchtstoffröhren, bieten ein vielfältiges Kunstprogramm.

RAVENSBURG – Die Eröffnung findet um 18 Uhr im Museum Humpis-Quartier statt. Dort können Besucher anschließend die Installationen von Gregor Kuschnir erkunden. Der Künstler hat für den Lichthof einen Parcours aus interaktiven Klangobjekten und kinetischen Installationen geschaffen.

Im Kunstmuseum Ravensburg gibt die aktuelle Ausstellung „Die Geschichte einer Sammlung. Peter Selinka zum 100. Geburtstag“ Einblicke in die Entstehungsgeschichte und Schwerpunkte der Sammlung. Außerdem werden ausgewählte Abschlussarbeiten von Studenten des Studiengangs Mediendesign der DHBW Ravensburg präsentiert. Führungen durch die Studenten finden um 16 Uhr statt. Um 19 und 21 Uhr bieten Ute Stuffer (Direktorin Kunstmuseum Ravensburg) und Prof. Herbert Moser (Studiengangsleiter Mediendesign) 30-minütige

Führungen an. Um 20 und 22 Uhr gibt es jeweils 30 Minuten lang Musik im 2. OG mit Saxophon, Querflöte, Percussion und Andie Merk.

In der nahegelegenen Buchhandlung von Anna Rahm zeigt Lu Grompone ihre „Streifzüge“. Die Illustrationen, Fahnen und Karten zeigen imaginäre Orte. Die Werke spiegeln Spuren wider, die das Leben der Künstlerin in verschiedenen Kulturkreisen hinterlassen hat.

Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr die Ballettwerkstatt Bettina Owczarek. Unter dem Titel „In Bewegung“ – Galerie 21.06 zu Gast lassen sich Tänzer von den Leerstellen zwischen den Bildern von Elis Vermeiren inspirieren. Die skulpturalen Bildkörper und ihre physisch-räumliche Präsenz im Bildraum werden „in Bewegung“ gebracht. Die Tanzperformances finden stündlich ab 19 Uhr statt.

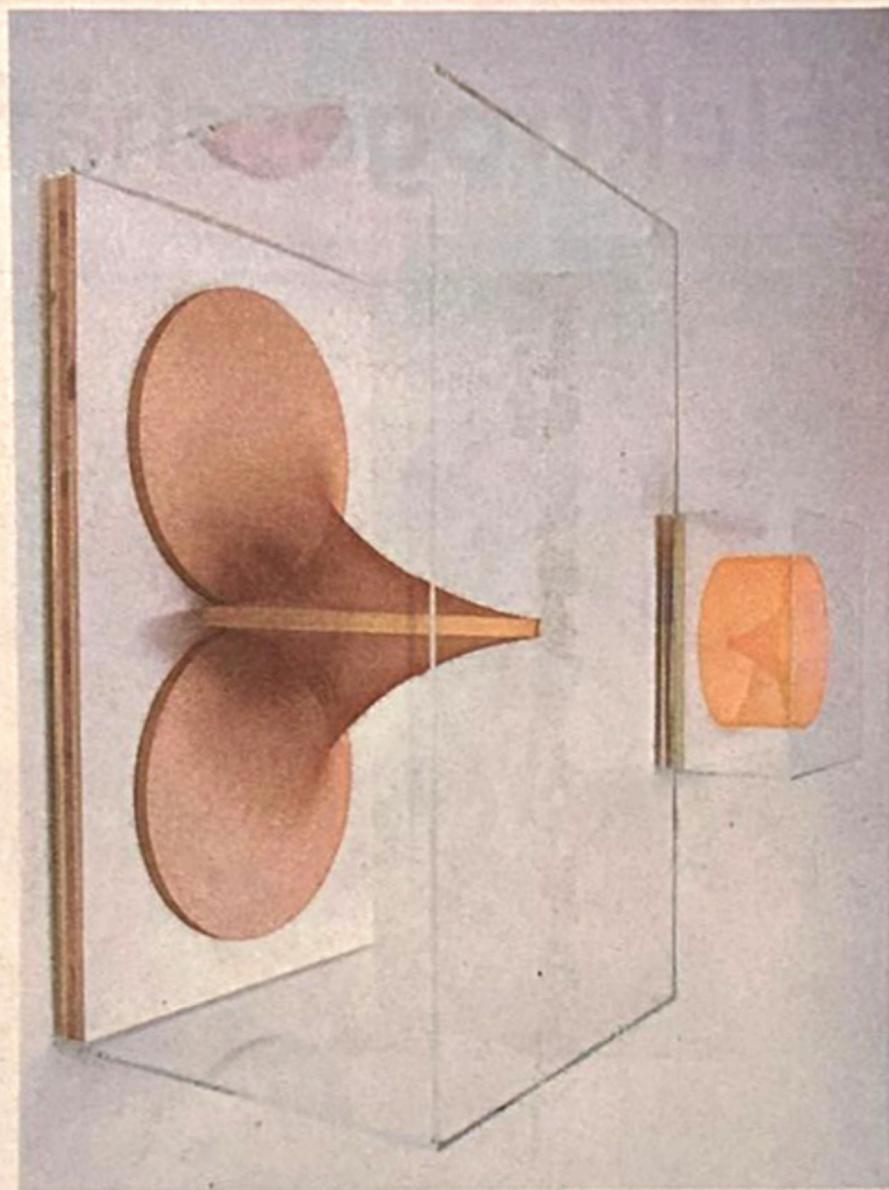
Die Ravensburger Künstlerin Gabriele Janker-Dilger präsentiert im Haus der Katholischen Kirche Ravensburg ihre Werkserien. Liniengefüge dienen dabei als energetische Ausdrucksform von Bewegung. In der Stadtwerkstatt treffen unter dem Motto „art meets beats“ Kunst und Musik aufeinander.

Abstrakte Kunstwerke in

Acryl der Künstlerin Stefanie Schneider sind in der Bewährungs- und Gerichtshilfe Ravensburg zu sehen. Ein paar Straßen weiter geht der Ravensburger Künstler Christopher Amm in der Kreissparkasse Ravensburg der Frage nach, wie Bilder entstehen und wirken. Seine Werke bieten Einblicke in künstlerische Prozesse und stellen Werke, ihre Entstehung sowie kunstgeschichtliche Bezüge in einen spannenden Zusammenhang. Um 18.30 Uhr und 20 Uhr finden Führungen mit dem Künstler statt.

Unter dem Titel „ALLES IM RAHMEN“ zeigt die Galerie in der Caritas Arbeiten der Künstlerin Kerstin Stöckler. Ihre Werke verhandeln die Themen Körperspannung und Gleichgewicht. In der Arche Ravensburg ist mit „Mehr als du siehst!“ ein inklusives Kunstprojekt der Arche Ravensburg mit dem UA Hub zu sehen.

Anlässlich der Kunstnacht präsentiert wurm Gesamtplanung eine Ausstellung mit Werken der Künstlerin Joanna Klakla. Die Werke sind von der Schönheit und Magie eines mittelalterlichen Manuskripts inspiriert und vermitteln eine metaphysische Dimension von Pflanzen.



Werke von Eva Hocke sind im Kunstverein zu sehen.

FOTO: VERANSTALTER.

In der Nordstadt lohnt sich der Besuch des Kapuziner Kreativzentrum. Neben dem Einblick in die Ateliers bietet es Projektpräsentationen, Werkstattkonzerte sowie eine Werkschau der DHBW. Um die Ecke zeigt der Neue Ravensburger Kunstverein

eine Rauminstallation der Künstlerin Eva Hocke.

Neu dabei ist in diesem Jahr das Atelier Möttelin. Die Künstler präsentieren sechs verschiedene Themen. Mittels unterschiedlicher Arbeitsvorgänge und Techniken zeigen sie vielfältige Er-

gebnisse in Form und Bildsprache.

Die Arkade e. V. zeigt eine Auswahl aktueller Arbeiten ihrer Klienten des Ambulant Betreuten Wohnens und des Sozialpsychiatrischen Dienstes. Die Werke sind teilweise im Inklusiven Atelier entstanden. Darüber hinaus gibt es ein Rahmenprogramm mit Live-Musik und einer Mitmachaktion. Die Aktion bringt Künstler und Besucher miteinander ins Gespräch.

Arbeiten von Mitgliedern des Ravensburg-Weingartener Kunstvereins sind in der Volkshochschule Ravensburg ausgestellt. Die Werke bewegen sich im Spannungsfeld von fotorealistischer Malerei und ins Malerische veränderter Fotografie. Die Künstlerin Karina Naumann gibt im Haus 34 mit ihren Werken Gedankenimpulse in Bildern und Formen zum Thema Freiheit. Ein paar Häuser weiter präsentiert Heidi Hochapfel ihre aus Stoffen gestalteten Bilder in der Polsterei vermöbelt.

Auch drei Cafés sind in diesem Jahr als Ausstellungsorte dabei. Unter dem Titel „Bilder, die ich nicht sehen kann“ zeigt das Café Charlie s Werke von Gabriel Kleist mit teils abstrakten und figurativen Motiven. Die Yoga Lounge & Café versammelt

die Werke von drei Künstlerinnen. In der RIVA Bar & Essen sind die Arbeiten von Ann-Kathrin Durach ausgestellt. Ihre Malerei zeichnet sich durch opulente Farben und einen plastischen Farbauftrag aus.

Wieder dabei sind auch die Künstlerinnen vom Atelier an der Mühle. Barbara Ehrmann öffnet die Türen ihres Ateliers im Glashaus und MICA ONE seinen Kunstraum.

Im Showroom Ravensburg dient die Philosophie des Kaizen Annette Stacheder und Johannes Braig als gemeinsames Konzept ihrer Ausstellung. Die Swingband „Annie & Jogs“ sorgt für musikalische Untermalung. Auftritte finden um 18.30, 19.30, 21.30 und 22.30 Uhr statt. Der Künstler Gerhard van der Grinten präsentiert um 20.30 Uhr in einer Lesung seine „Unartigen Geschichten“.

An vielen Orten der Kunstnacht finden Konzerte, Führungen oder Performances statt. Die genauen Uhrzeiten sind im Programmheft zu finden. Der Eintritt zur Ravensburger Kunstnacht ist frei. Das Programmheft mit allen Teilnehmern ist ab September in der Tourist Information, den Ausstellungsorten sowie online unter www.ravensburg.de/kunstnacht erhältlich. (sz)